

# Scheinwerfer

**LISTE SCHUH**      **Dezember 2014**



## Und was kommt danach? Ein Blick über den Tellerrand

Die Gemeindefinanzen bilden die Grundlage für jegliche Gemeindepolitik. Aus dem Zahlenwerk kann insbesondere abgelesen werden,

- o was die regierende Partei in der Zukunft plant und
- o wie es eigentlich mit der Finanzierung dieser Pläne aussieht.

Umso spannender war die Vorstellung des Voranschlages für das Jahr 2015 sowie die mittelfristige Finanzplanung für 2015 – 2019 durch Bürgermeister Ram und Fischamend Zuerst in der letzten Gemeinderatssitzung.

Nachdem der Herr Bürgermeister in diversen Flugblättern immer wieder seine Absicht bekundet, nach der Wahl im Jänner 2015 weiterhin den Ganztagsbürgermeister zu stellen, kann davon ausgegangen werden, dass die mittelfristige Finanzplanung 2015 – 2019 das in Zahlen gegossene Wahlprogramm von Fischamend Zuerst darstellt.

Schauen wir uns deshalb an, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen könnte. Bedienen wir uns wieder des „Bekanntes“, den wir schon im Scheinwerfer vom April 2014 zur Analyse der Gemeindefinanzen herangezogen haben. Schauen wir uns die Finanzplanung dieses Bekannten an und fragen ihn:

- o **Gibst Du weiterhin mehr aus, als Du einnimmst?** Auch in den Jahren 2015 – 2019 setzt sich der Trend fort, dass die laufenden Ausgaben sowie Rückzahlungen für Schulden die laufenden Einnahmen um € 3,2 Mio. übersteigen. Ohne Aufnahme von neuen Schulden oder Ausräumen der Reserven kann somit der laufende Betrieb – geschweige denn Investitionen – in den Jahren 2015 – 2019 nicht finanziert werden.
- o **Räumst Du weiterhin Deine Ersparnisse leer und verkaufst das Familiensilber?** Für den Zeitraum 2015 – 2019 ist ein Verkauf von Wertpapieren in Höhe von ca. € 2,6 Mio. geplant. Ab 2020 ist dann alles futsch! Gleichzeitig geht der Verkauf von Gemeindegrundstücken munter weiter. Interessanterweise ist jedoch für 2019 ein Wert von € 0,-- vorgesehen, was bedeutet, dass auch die bereits erschlossenen Gemeindegrundstücke ab 2019 alle aufgebraucht sind. Wenn Fischamend danach nicht die Erschließung von neuen Liegenschaften schafft, ist somit das letzte Familiensilber auch erschöpft.



- o **Bildest Du wenigstens Rücklagen?** Auch bei den Rücklagen zeigt sich, dass diese sich 2015 – 2019 erneut um € 0,43 Mio. reduzieren.

Es schaut also nicht gut aus für unseren Bekannten in den nächsten Jahren. Er könnte jedoch einwenden, dass er eine Reduktion seiner Gesamtschulden von € 11,7 Mio. (2014) auf „nur“ € 9,8 Mio. (2019) plant. Dass der Bekannte dann einen Großteil seiner Reserven aufgebraucht hat und seine Finanzen noch immer nicht auf solide Füße gestellt hat, wird er natürlich nur auf Nachfrage erwähnen.



Wie Sie unschwer erkennen können, konnte die Liste Schuh der mittelfristigen Finanzplanung 2015 – 2019 sowie dem Voranschlag 2015 nicht zustimmen. Insbesondere die Aussichten nach 2019 sind doch erschreckend.

Falls der mittelfristige Finanzplan 2015 – 2019 tatsächlich das in Zahlen gegossene Wahlprogramm von Fischamend Zuerst ist, dann können wir nur sagen: setzen, nicht genügend und zurück an den Start. Die Liste Schuh wird darauf nach den Gemeinderatswahlen bestehen und eine solide Finanzplanung einfordern.

Den berühmten Kassensturz zu den Finanzen können wir uns aber sparen. Die Zahlen liegen alle vor und sind – auch wenn einem das diverse Gemeindepolitiker immer weismachen wollen – unter Beherrschung der Grundrechnungsarten leicht zu verstehen!

P.S.: Falls Sie sich für weitere Details zu den Finanzen der Stadtgemeinde interessieren, schauen Sie doch einfach bei [www.listeschuh.at](http://www.listeschuh.at) vorbei.

# Gemeinde- wohnungen Ideen sind gefragt!

Generell hat sich auch unter dem aktuellen Bürgermeister der Trend der letzten Jahre fortgesetzt, dass die Stadtgemeinde Fischamend mehr Priorität auf den Straßenbau und gar keine auf den Ausbau von Gemeindewohnungen gelegt hat. Manchmal beschleicht einen die Vermutung, dass mit der Sanierung von Gemeindewohnungen so lange zugewartet wird, bis sie „unsanierbar“ werden, damit sie an Genossenschaften „ausverkauft“ werden können. Schnell fallen einem dazu Negativbeispiele aus der Vergangenheit ein, wie z.B. die Arbeitergasse. Wir sind der Meinung, dass das dringend geändert gehört!



„Sanierungsfall“ Wiener Strasse 4

Kommunaler Wohnbau zur Schaffung von leistbaren Wohnungen ist mit Investitionen verbunden. Die Finanzgebarung der Jahre 2010 – 2014 sowie der Finanzplan für 2015 – 2019 zeigen jedoch, dass die finanziellen Mittel für diese Investitionen eher nicht zur Verfügung stehen. Neben möglichen Umschichtungen in künftigen Stadtbudgets hin zum kommunalen Wohnbau sind somit Ideen notwendig, wie mit möglichst geringem finanziellen Einsatz der Stadtgemeinde das Ziel „leistbares Wohnen plus Verfügungsgewalt über die Wohnungen durch die Stadtgemeinde“ erzielt werden kann.

Dabei werden auch private Bauträger eine Rolle spielen müssen, jedoch darf das Motto nicht



„Sanierungsfall“ Springholzgasse 2

„Ausverkauf“ lauten, sondern „laufende Kooperation im wechselseitigen Interesse“.

Darüber werden wir uns nach der Gemeinderatswahl Gedanken machen müssen. Denn einige Gemeindewohnungen werden leider nicht jünger und Handlungsbedarf ist gegeben!

## Nutzung von öffentlichem Raum

Wenn über Stadtentwicklungskonzepte diskutiert wird, fällt immer wieder das Schlagwort der „Nutzung von öffentlichem Raum“. Dabei herrscht nicht immer Einigkeit, was eigentlich unter „Nutzung“ sowie „öffentlichem Raum“ verstanden werden soll. Das Ziel ist jedoch immer klar: Nutzungskonzepte für den öffentlichen Raum sollen die Lebensqualität einer Stadt erhöhen, wobei die Politik dazu nur den Rahmen bieten soll.

Die Liste Schuh hat die „Nutzung von öffentlichem Raum“ als ein wichtiges Thema für die Gemeinderatswahl definiert. Ausgangslage dazu ist die Feststellung, dass es in Fischamend derzeit öffentliche Grundstücke, Gebäude und Räume gibt, die nur unzureichend genutzt werden.

Wir wollen hier einige exemplarisch aufzählen:

- **Wasserturm** – dieses Industriedenkmal in der Smolekstraße samt umliegender Grünfläche wartet nur darauf, durch gute Ideen für die Nutzung wachgeküsst zu werden. Das Gebäude selbst könnte für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Sommerkino

oder Klanginstallationen verwendet werden. Für die Grünfläche könnten Überlegungen zu einem Therapiergarten angestellt werden.



- **Wienerstraße 4 nach Fischabrücke** – man sollte es nicht glauben, aber hinter dem Dornengestrüpp versteckt sich dort auch eine Grünfläche am Ufer der Fischa, die einer Verwendung harret. Wie wäre es denn mit einer etwas ausgeflippteren Idee: ein Fischstrand vielleicht mit einem offenen Bücherschrank, welcher vielleicht innovative Gastronomen auf weitere Ideen bringen könnte.
- **Stromwärterhaus** – von der Fischa geht es dann weiter zur Ecke Donaustrasse/Am Damm. Dort verfällt das Stromwärterhaus so vor sich hin. Leider, würden wir sagen! Vielleicht besteht Interesse von Vereinen in Fischamend oder von einer Gruppe von Fischamendern, dem Stromwärterhaus wieder neues Leben einzuhauchen.

Vor Jahren hat Fischamend einmal gemeinsam mit Architekturstudenten der TU Wien ein Projekt für Optionen zur Revitalisierung des Stadtzentrums gemacht. Dabei wurden einige interessante Ideen vorgestellt und – was besonders wichtig war – ein zusätzlicher Blick von „Außen“ eingebracht.

Ein Projekt mit einer Universität, das sich mit unterschiedlichen Konzepten für die Nutzung von öffentlichem Raum in Fischamend beschäftigt, wäre ein guter Ausgangspunkt, um Ideen von „Außen“ zu generieren.

Diese können dann durch FischamenderInnen weitergeführt werden. Einige werden gelingen und andere wohl auch scheitern. Zu einer Belebung von Fischamend wird es jedenfalls führen.

# Liste Schuh Kandidatenliste

Die Gemeinderatswahlen und Weihnachten stehen vor der Tür. Wir gehen davon aus, dass Sie gerade – genauso wie wir – eifrig damit beschäftigt sind, Ihre Wunschliste an das Christkind zu schreiben. Brav waren wir ja alle im letzten Jahr.

Wir haben außerdem noch eine weitere Liste verfasst, nämlich die Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015. Diese wollen wir nicht auf das Fensterbrett legen, sondern hier im Scheinwerfer veröffentlichen:

**Renate Strauss**  
**Ing. Gerhard Schimon**  
**Mag. Maria Pribila**  
**Erich Strauss**  
**Fritz Kugler**  
**Richard Schuh**  
**Thomas Tinhof**  
**Hermann Linsmeyr**  
**Dipl.Ing. Verena Radoczky**

Die persönliche Vorstellung aller Kandidaten können Sie in der nächsten Ausgabe des Scheinwerfers lesen.

**Frohe Festtage und  
ein erfolgreiches Jahr  
2015 wünscht Ihnen die  
Liste Schuh!**



**Kommentar  
von Mag.  
Maria Pribila**

Berufstätige Eltern müssen heutzutage enorme Flexibilität beweisen, um den Spagat zwischen Job, Kindern und Haushalt zu schaffen.

Eine wichtige Voraussetzung, die dafür nötig ist, ist ebensolche Flexibilität bei den Kinderbetreuungseinrichtungen. In der „Kinderstadt Fischamend“ ist zwar eine sehr elternfreundliche Regelung für die Kindergärten vorhanden, die Anmeldungs- und Zahlungsbedingungen in Krippe und Hort lassen aber zu wünschen übrig.

Bis vor kurzem war es sowohl in der Kinderkrippe als auch im Hort nur möglich, die Kinder entweder für drei oder für fünf Tage in der Woche anzumelden, und auch bezüglich der Dauer der Nachmittagsbetreuung war – und ist – leider keine flexible Lösung vorhanden. Nun freut es mich zu hören, dass es nach mehrmaligen Interventionen – auch aus unseren Reihen – nun gelungen ist, die Möglichkeit zu schaffen, ein Kind auch für vier Tage in der Woche in der Krippe anzumelden.

Es stellt sich aber die Frage, warum eine solche Regelung nicht auch für den Hort geschaffen werden kann. Dort sollte es eigentlich noch einfacher sein, da hier nur die Gemeinde zuständig ist und nicht, wie in der Krippe, noch mit einer Trägerorganisation verhandelt werden muss.

„Kinderstadt Fischamend“: bitte auch an die Unterstützung berufstätiger Eltern mit Kindern im Hort denken!

#### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger & Hersteller: KPÖ-Stadtorganisation Fischamend, Enzersdorferstraße 22, 2401 Fischamend, [www.listeschuh.at](http://www.listeschuh.at), Renate Strauss, e-mail: [renate@listeschuh.at](mailto:renate@listeschuh.at),

Ing. Gerhard Schimon, e-mail: [gerhard@listeschuh.at](mailto:gerhard@listeschuh.at)

Dieses Flugblatt wurde auf umweltfreundlichem Papier und mit umweltfreundlichen Farben gedruckt.